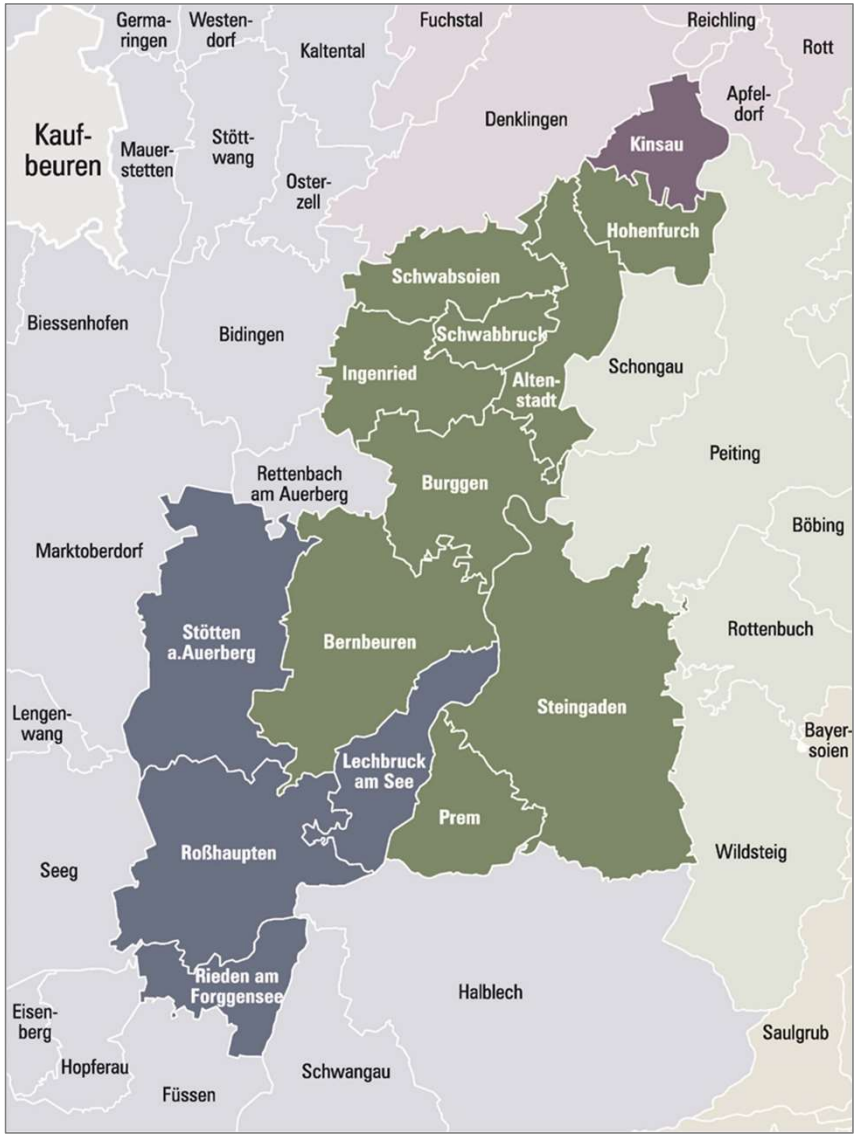
Schwammregion Auerbergland

ILE Auerbergland e.V.

Die ILE Auerbergland e.V. wird fachlich begleitet durch die Ämter für Ländliche Entwicklung Oberbayern und Schwaben und gefördert durch das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Das Gebiet der ILE Auerbergland



- 25.647 Einwohner
- Gemeindegröße nach Einwohnern zwischen 915 in Prem am Lech und 3.289 in Altenstadt
- Fläche: ca. 340 km^2
- Betreuung durch die Ämter für Ländliche Entwicklung: ALE Oberbayern in München und ALE Schwaben in Krumbach, Federführung: ALE Oberbayern
- Förderung der ILE Umsetzungsbegleitung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
- Dorferneuerungs- und Flurneuordnungsverfahren in allen Gemeinden laufend oder abgeschlossen

Warum haben sich die Gemeinden zusammengeschlossen?

- Randlage der Gemeinden in den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben
- Sicherung der Leistungs- und Handlungsfähigkeit
- Nutzung von Synergien und Zusammenarbeit
- Bevölkerungsentwicklung - Demographie
- finanziellen Ressourcen
- technologische Entwicklung
- Schaffung von regionaler Identität im gemeinsamen Kulturraum um den Auerberg

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) Auerbergland 2018+

Auerbergland 2016+

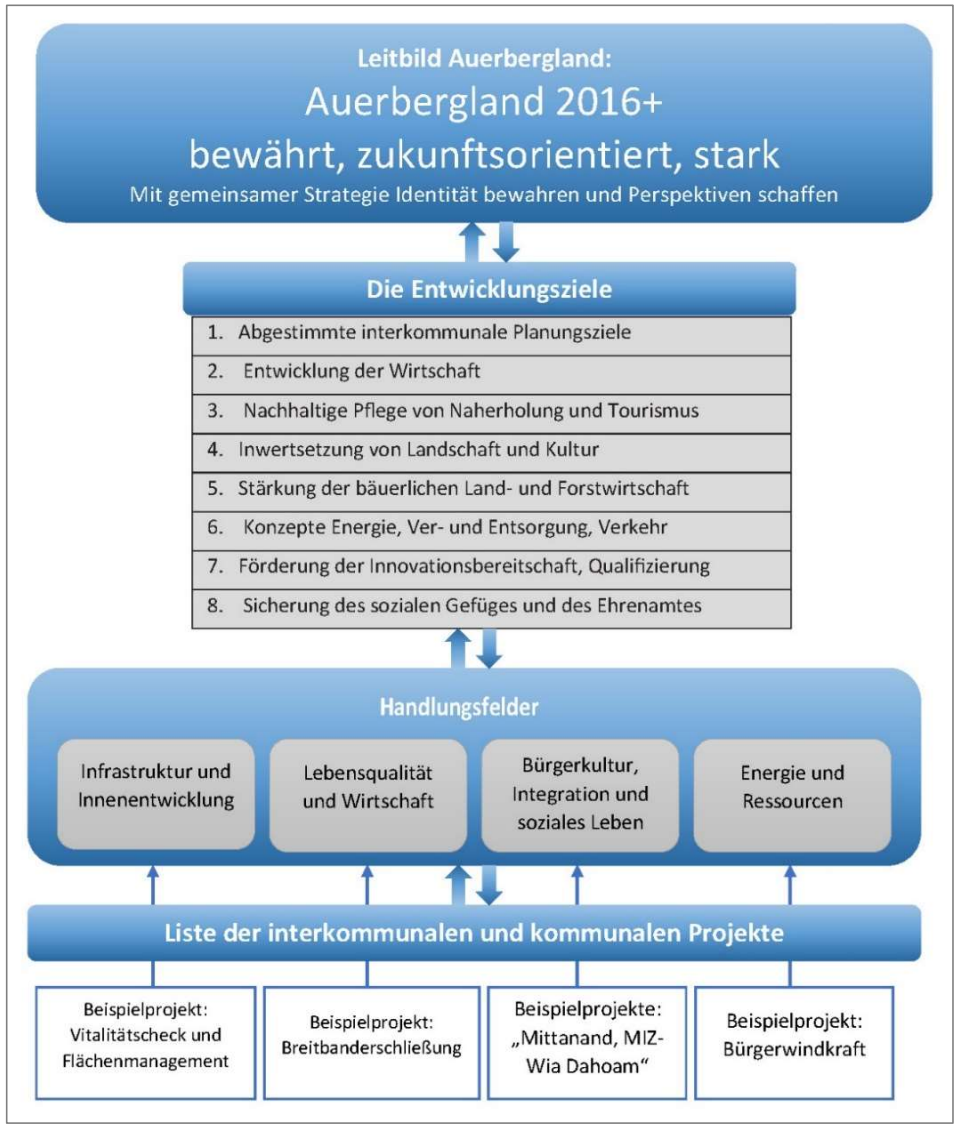
bewährt, zukunftsorientiert, stark

Mit gemeinsamer Strategie Identität bewahren und Perspektiven schaffen.

Konzept zur Interkommunalen Ländlichen Entwicklung im Auerbergland (ILEK)

Aktualisierung und Fortschreibung

Strategie 2016+ zur Integrierten Ländlichen Entwicklung im interkommunalen Netzwerk Auerbergland e.V.



Handlungsfelder und Themen Auerbergland e.V.

Erfassung und Analyse der ländlichen Wege

Ortskernentwicklung und Flächensparen

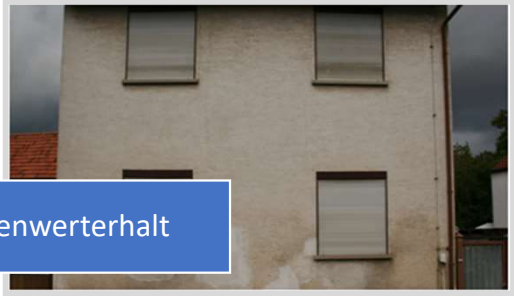
Wichtigkeit von Infrastruktur und Innenentwicklung in den Gemeinden

Infrastrukturkosten

Ortskernbelebung
Ortsbild

Nahversorgung / kurze
Wege

Freiraumschutz
Schutz landwirtschaftlicher Flächen



Immobilienwerterhalt

Kosteneffiziente
Siedlungsstrukturen

Die Schwerpunkte der ILE-Strategie im Auerbergland

Innenentwicklung	Hoferschließung	Soziales und Ehrenamt
Wohnen	Landwirtschaftswege	Bürgerkultur
Flächensparen	Wege für Freizeit und Erholung	Jugend

Steigerung der Resilienz des Auerberglandes durch
Hochwasserschutz, Ökologie, Energie-Einsparung und Energie-Erzeugung

Innenentwicklung

Beispiele

Dorfladen Ingenried

Wohnkonzept Strobelhaus Roßhaupten

Sanierungen von Bestandsgebäuden

Infrastruktur

Bestandsaufnahme und Analyse des landwirtschaftlichen Wegenetzes im Auerbergland

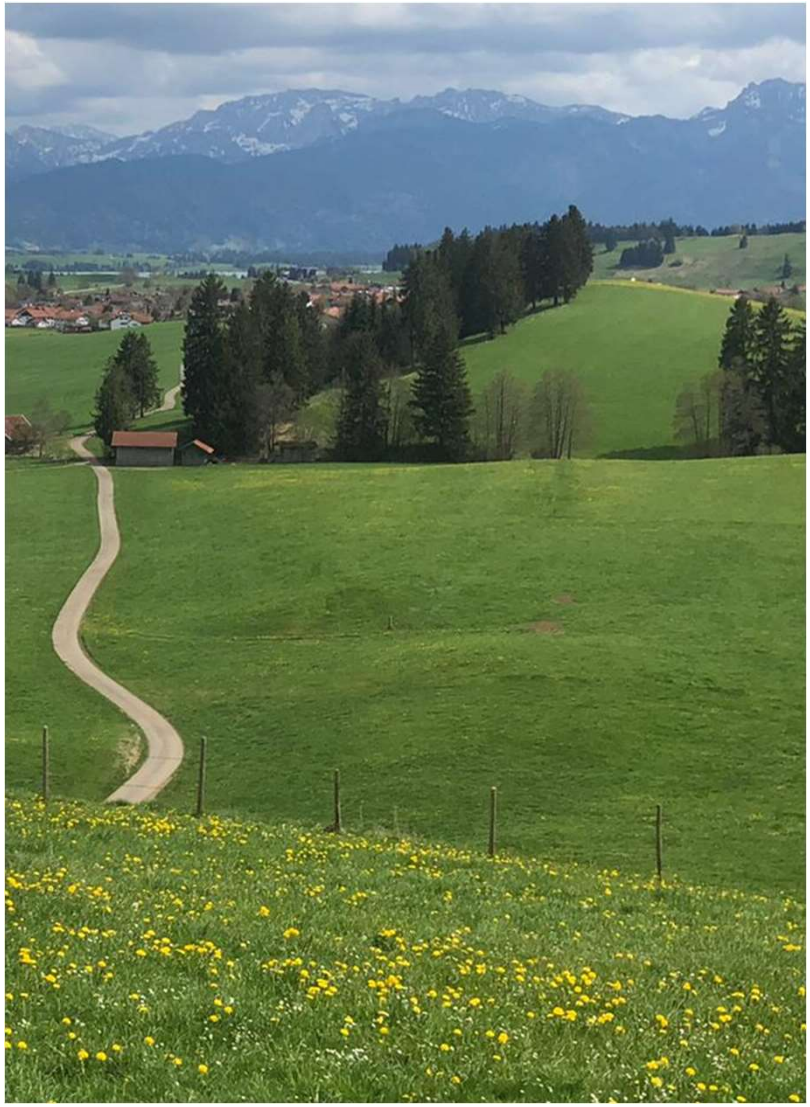
→ Fokus auf bestehende Wege und deren Potentiale für Landwirtschaft, Naherholung und Tourismus sowie Hochwasserschutz

Einige landwirtschaftliche Wege haben seit vielen Jahren auch die Funktion des Wasserrückhaltes in der Fläche nach Starkregenereignissen.

Die Mehrfachfunktionen von Infrastruktur sollen verstärkt umgesetzt werden.

Wege und Biodiversität

Im Rahmen der Bestandsaufnahme der landwirtschaftlich genutzten Wege in den 14 Gemeinden sowie den drauf folgenden Gesprächen hat sich der Blickwinkel erweitert



Dezentrales Hochwasserschutzkonzept für die Auerbergland-Gemeinden im Jahr 2004

Gemeinsames Handeln im Bereich Hochwasserschutz

2019: Volksbegehren „Rettet die Bienen“, Begleitgesetz
„Jahre der Biodiversität 2019 & 2020“,
Ergänzung BNatSchG

Ziele des Projekts:

- Aufwertung dörflicher Grünelemente und regionaltypischer grüner Infrastruktur
- Förderung gemeindeübergreifender Biotopvernetzung
- Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche
- Regionale Identität, landschaftliche Naherholungspotenziale, Energiegewinnung u.a.

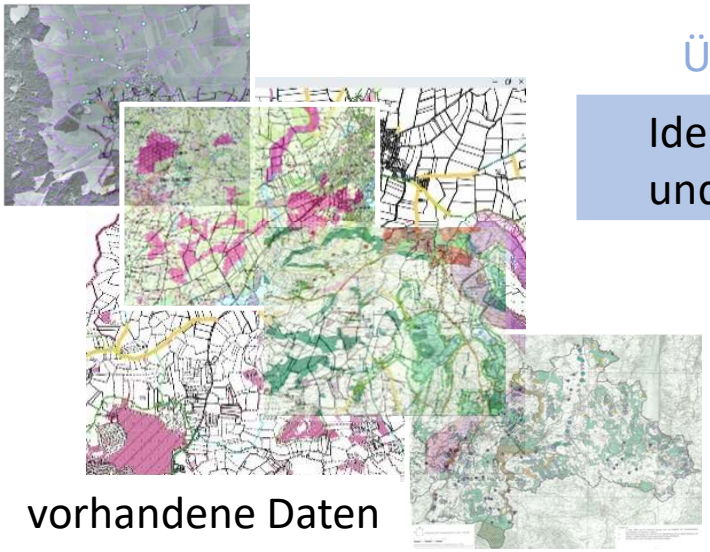
Mehrfach-Nutzung (Multicodierung) und dadurch Flächensparen und Bewahren von landwirtschaftlich hochwertigen Flächen

… und welchen praktischen Nutzen erhoffen sich die Gemeinden aus dem Zielkonzept:

- Vernetzung von Initiativen
- Abgleich vorhandener Planungsziele
- Abstimmung & Koordination auf regionaler Ebene
- Erstellung übergeordneter Konzepte

→ schnelles, flexibles und abgestimmtes Handeln in den ILE Auerbergland-Gemeinden

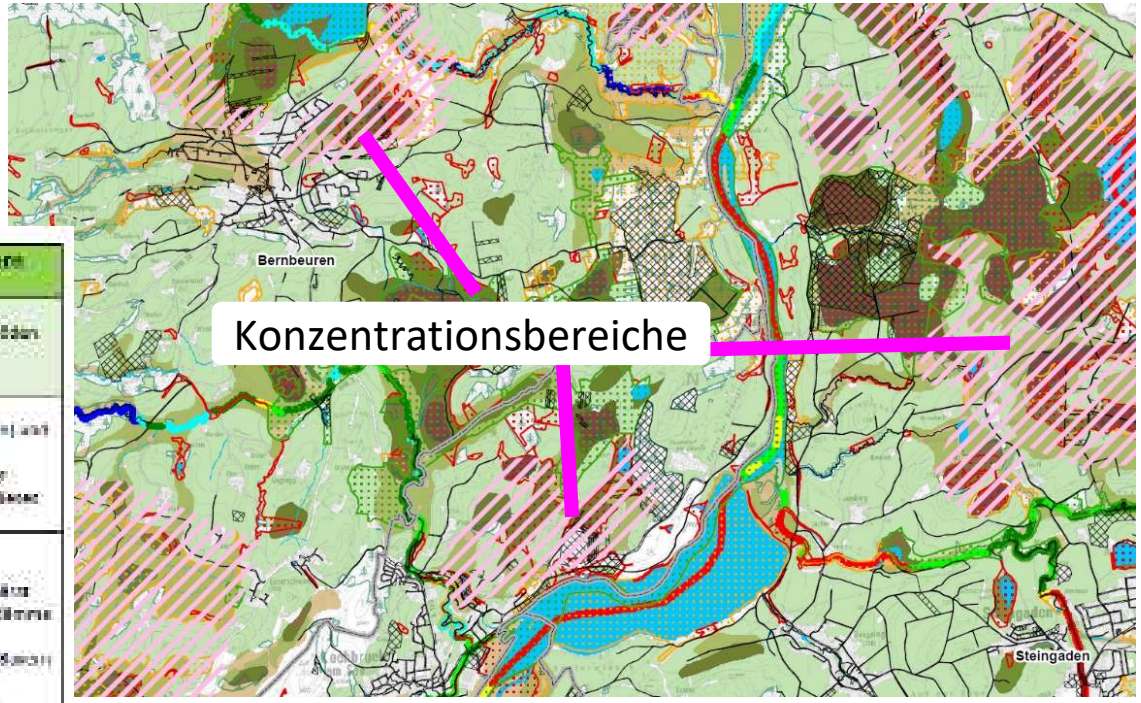
Klimafeste und wassersensible Landschaften Auerbergland



vorhandene Daten

Überlagerung und Verschneidung

Identifikation von Potential-, Konflikt- und Konzentrationsbereichen



Maßnahmenblätter

Maßnahmen-Nr. XX	Moorwald – Erhalt und Renaturierung von Mooren in Wäldern	
Maßnahme für ☒ Hochwasserschutz ☒ Klimaanpassung	Maßnahmenbereich ☒ Landwirtschaft ☐ Freizeitnutzung ☐ Kommunale Grünflächen ☒ Wasserwirtschaft	Potentielle Umsetzungsflächen Wälder auf (degradierten) Moorböden Moorrandstreifen Wiedervernässungspotentiale

Beschreibung

Moorwälder sind Laub- und Mischwälder auf torfhaltigen oder torfbedeckten (Anmoorböden) und hohen Grundwasserstand. Viele Moorwaldgesellschaften wurden in der Vergangenheit als kahl- und kostenintensive Nutzungsflächen, wodurch die Ökologie bei Funktionen dieses Lebensraums wurden. Renaturierung und Erhalt dieser Flächen dienen auf die Wiederherstellung und Bewahrung dieser wertvollen Lebensräume sowie eine effektive Kohlenstoff- und Grundwasserspeicherung ab.

Umsetzung

☐ kurzfristig ☐ mittelfristig ☒ langfristig

Für eine Renaturierung und die Ermöglichung neuer Torfbildung müssen die Moorböden wiedervernässt werden. Dies kann z. B. durch das Verfüllen von Entwässerungsgräben, Profilabflachungen oder Torfdämme erreicht werden. Zudem sind gegebenenfalls Waldumbaumaßnahmen nötig. Es sollen Baumarten gemeinsam, welche die neuen Standortbedingungen vertragen. Dazu zählen Moorbirken (z. B. die einzigen [illegible] Sträucher und Schwarzerle. Aufgrund der Verknüpfung der [illegible] Moore bedarf es eine individuelle angepasste Maßnahmenplanung. Ob ein Standort [illegible]

Warum das Projekt „Klimafeste und wassersensible Landschaften Auerbergland“ und die Bewerbung zur Schwammregion?

Fortführung und Umsetzung des Projektes

„Klimafeste und wassersensible Landschaften Auerbergland

- Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme und dem entstehenden Konzept werden vertieft und in Umsetzung gebracht
- Beachtung der weiteren bereits bestehenden Konzepte und Planungen im Auerbergland
- Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden
- Fachliche Unterstützung durch einen Schwamm-Manager als Macher vor Ort, das Netzwerk Schwammregionen sowie den Fachstellen und Ämter

Die Erhöhung der Resilienz, der Klimafestigkeit, der Wassersensibilität und der interkommunale Hochwasserschutz sind eine dauerhafte interkommunale Aufgabe.

Beispiele für umgesetzte Maßnahmen für Hochwasserschutz und Wasserrückhalt in der Fläche in den letzten 20 Jahren zeigen Wirkung.

Nichttechnischer Hochwasserschutz durch Höherlegung eines landwirtschaftlichen Weges

Technischer Hochwasserschutz

Ziele der Schwammregion:

- wasserrückhaltende und wasserabflussbremsende Formen der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung (z. B. Zwischenfruchtanbau, pfluglose Bodenbearbeitung, Humuswirtschaft, höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat)
- besondere Flurgestaltung (z. B. begrünte Abflussmulden, Rückhaltebecken, Feuchtflächen, Sickerbereiche, Höherlegung von Flurwegen, abgesenkte Pufferstreifen)
- Möglichkeiten der wassersensiblen Gestaltung im Siedlungsbereich (z. B. Dach-, und Garagenbegrünung, Rigolen und Zisternen, Entsiegelung & Nutzung wasserdurchlässiger Bodenbeläge)

Was macht eine Schwammregion?

Management wird vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus gefördert

- Vernetzung engagierte Akteure
- Entwicklung maßgeschneiderte Lösungen und Projekte zusammen mit Gemeinden und Akteuren
- Schaffung eines regionalen Netzwerks aus relevanten Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Verwaltung
- Zielgerichteter Einsatz staatlichen Förderprogramme (z.B. boden:ständig)
- Kommunikation und Beteiligung

Was erwarten die Akteure in der ILE Auerbergland e.V. von der Schwammregion?

Umsetzungsbegleitung Schwammregion
Fachlicher Blick auf die einzelnen Kommunen und gleichzeitig übergeordneter Blick auf das ILE-Gebiet und die Zusammenhänge,Blick von außen

Bestandaufnahme
Vorarbeit durch das Projekt „Klimafeste und wassersensible Landschaften Auerbergland“ vorhanden

Verbesserungspotentiale angehen vor Ort und mit allen Beteiligten

Erarbeitung von umsetzbaren Maßnahmen für jede Kommune

Kenntnis von Fördermöglichkeiten und Ansprechpartnern

Gemeinsames proaktives Vorgehen

Verbesserungen der Klimafestigkeit und Wassersensibilität im Auerbergland und positive Auswirkungen für regionale und überregionale Bedingungen

Überregionale Wirkung der Schwammregion Auerbergland

- Der Wasserabfluss aus der Region erfolgt über den Lech.
- Der Forggensee als größter deutscher Stausee hat als Kopfspeicher einen enormen Stellenwert für den Hochwasserschutz flussabwärts an Lech und Donau.
- Jede Verbesserung des Wassersensibilität im Auerbergland schützt auch die nachgelagerten Regionen.

Ideen und Projekte im Handlungsbereich wasserspeichernde Land- und Forstwirtschaft

- Multifunktionale (bepflanzte) Versickerungsmulden zum Wasserrückhalt in der Fläche
- Landwirtschaftliche Wege als wasserrückhaltende Elemente und für die touristische Nutzung mit Informationselementen zur Sensibilisierung von Bevölkerung und Besuchern
- Prüfung der Möglichkeit zur Erhöhung des Waldanteils auf kommunalen Flächen
- Blühstreifen mit angepasstem Mahdregime sowie Hecken und Gebüsche an Wegen und Bächen
- Einzelbäume und Streuobstwiesen als Schattenspender
- Förderung der Futtergräservielfalt im Grünland
- Angepasste Weidehaltung auf Moorböden zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Moorflächen
- Agri-PV oder Agroforst-Elemente auf Viehweiden als Schattenspender und Wasserspeicher
- Humus-Aufbau-Management

Ideen und Projekte im Handlungsbereich wasserabflussbremsende und wasserrückhaltende Flur- und Landschaftsstruktur

- Bachaufweitung in der Fläche (Entkanalisierung) und Gewässerrenaturierung, Renaturierung von begradigten Bächen
- Hecken, Gebüsche und Einzelbäume als landschaftsprägende und vernetzende Elemente sowie zur Förderung der Biodiversität, des Wasserrückhalts, der Wasserspeicherung und Kühlung
- Multifunktional bepflanzte biodiverse Versickerungsmulden als Wasserrückhalt in der Fläche
- Landwirtschaftlich und touristisch genutzte Wege als Möglichkeit des nichttechnischen Hochwasserschutzes unter Beachtung des Erhalts der typischen Landschaftsstruktur und -elemente Agri-PV mit der Möglichkeit zur Verringerung von Oberflächenabfluss durch entsprechende Geländemodellierung bzw. landwirtschaftliche Nutzungen und zur Erhöhung der biologischen Vielfalt
- Schutzmaßnahmen vor Erosion an Hängen, z.B. Murenabgänge an Forstwegen
- Moorrenaturierung und Förderung von naturnahen Moorwäldern

Schwammregion Auerbergland

- Erhalt und Unterstützung der Auenlandschaft am Lech (Lechaue Prem, Litzauer Schleife) sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung von Bevölkerung und Besuchern
- Erhalt und Förderung von Steuobstwiesen als historisch typisches Landschaftselement
- Blühstreifen mit angepasstem Mahdregime an landwirtschaftlichen Wegen, Gemeindestraßen sowie Rad- und Wanderwegen, insbesondere auf kommunalen Flächen
- gewässerbegleitende Mähkonzepte
- gewässerbegleitende Bepflanzungen

Ideen und Projekte im Handlungsbereich wassersensible Siedlungsentwicklung

- Sensibilisierung und Beratung der Bevölkerung für eine wassersensible Siedlungsentwicklung
- Flächenentsiegelung im Siedlungsbereich als Grundsatz bei Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen
- Förderung der Biodiversität bei kommunalen Grünelementen
- Gewässerrenaturierung im Siedlungsbereich
- PV-Anlagen auf (extensiven) Gründachern an kommunalen, privaten und gewerblichen Gebäuden
- Dach- und Fassadenbegrünung an kommunalen, privaten und gewerblichen Gebäuden
- Blühstreifen im Innenbereich mit angepasstem Mahdregime
- Streuobstbäume und Einzelbäume auf kommunalen, privaten und gewerblichen Grünflächen für mehr Biodiversität, Beschattung und Wasserspeicherung
- Nutzung der "eh-da"-Flächen der Gemeinden als wasserspeichernde, kühlende und biodiverse Grünelemente

Schwammregion Auerbergland

- Multifunktionale Versicherungsmulden im und am Siedlungsbereich
- Wasserrückhaltende Strukturen im Siedlungsbereich durch Hecken, Gebüsche und Einzelbäume
- Förderung des Engagements zum Einbau von Rigolen und Zisternen
- Erhöhung der Versickerung auf kommunalen Flächen
- innerörtliche Bachaufweitung und gewässerbegleitende Bepflanzung
- Freihaltung der Uferrandstreifen und hochwassersensiblen Gebiete von Bebauung

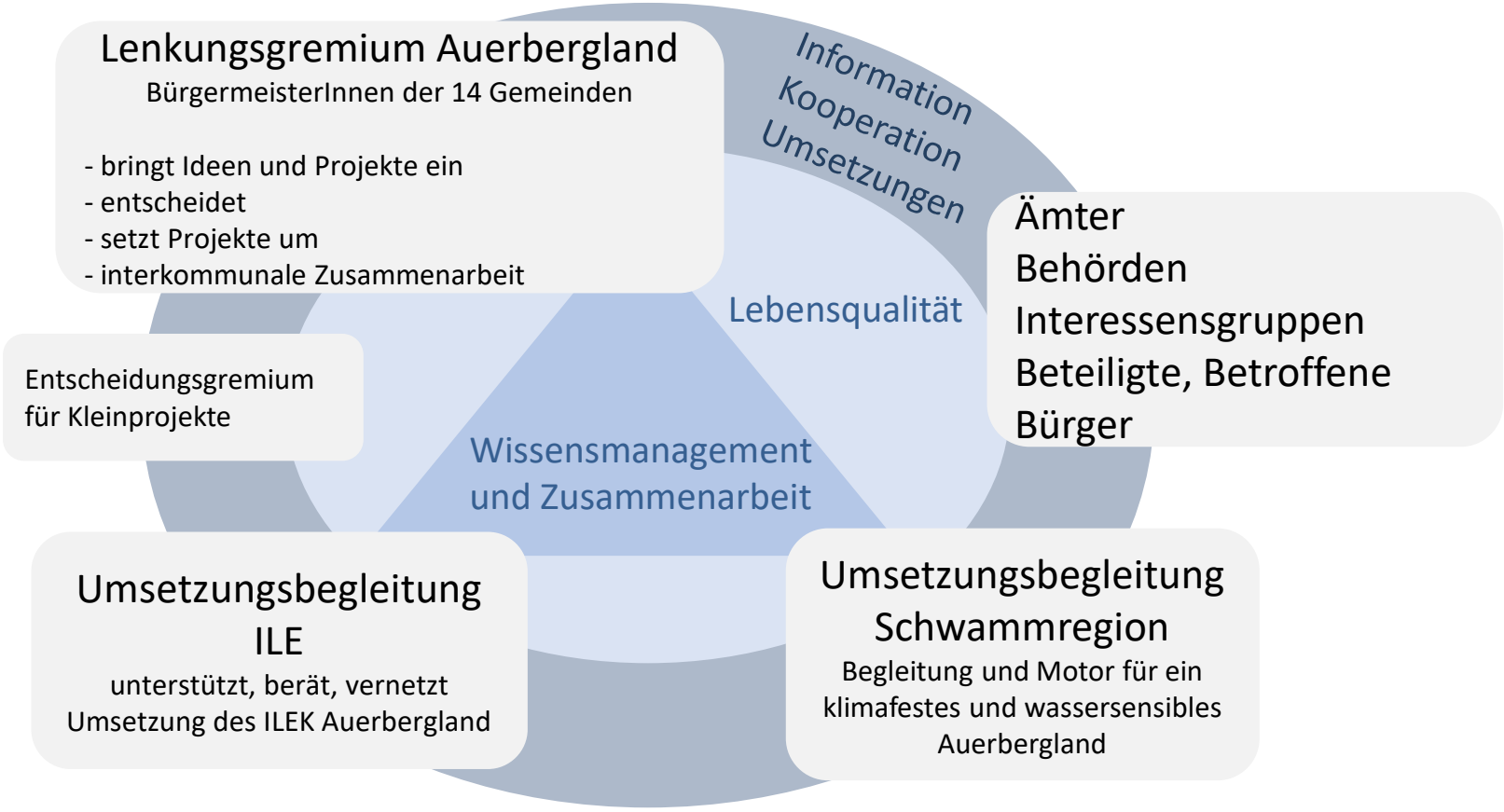
Ideen und Projekte im Handlungsbereich biologische Vielfalt

- wegebegleitende und gewässerbegleitende Blühstreifen, Hecken, Gebüsche, Einzelbäume und Streuobstwiesen, Blühflächen im Innen- und Außenbereich sollen vernetzende Strukturen zur Förderung der biologischen Vielfalt geschaffen werden
- Überlegungen zu interkommunalem Ökokonto und Biotopverbund
- Sensibilisierung und Mitnahme der Bevölkerung

… sowie Erosionsschutz und Nährstoffrückhalt

- angewandte landwirtschaftliche Ausbringungstechnik und Bewirtschaftung
- Schaffung von Wiesenhecken, wind- und wasserbremsenden Maßnahmen durch Bepflanzung, Möglichkeiten in der Flur zur Verlangsamung des Wasserabflusses und zum Schutz vor Erosion
- Suffosion und Erosion eindämmen, die Rauhigkeit in den Flächen zu erhöhen
- Wasserdurchlässigkeit sowie Wasserspeicherungsfähigkeit erhöhen

Organisation der Schwammregion und Einbindung der Akteure in der ILE Auerbergland e.V.



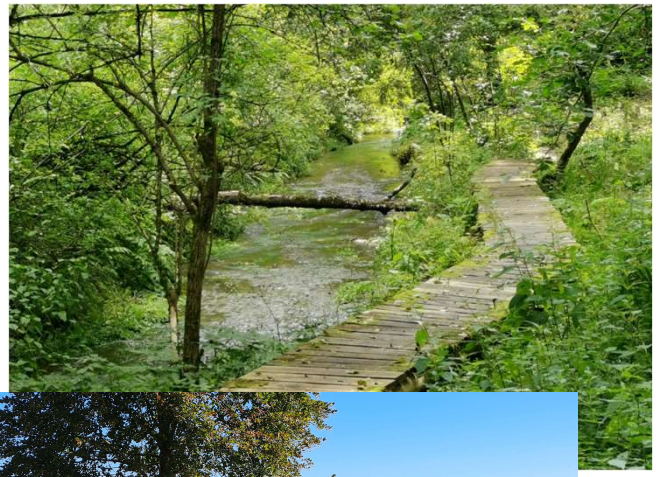
Zu welchen Themen arbeiten die Gemeinden beispielsweise noch zusammen?

- Interkommunale Zusammenarbeit, z.B. im Bereich Datenschutz, Informationssicherheit und Arbeitsschutz (Kostenersparnis durch besser Konditionen)
- Nah- und Fernwärmekonzepte, PV-Freiflächen-Anlagen, Energiewende, gemeinsame Rahmenbedingungen und Potentiale in der Region
- Digitalisierung, gemeinsames Vorgehen (Erfassung Bedarf an Programmen und Schulungen, Grundschulung RIWA-GIS und Wege-App zur Pflege Rad- und Wanderwege, Informationsveranstaltungen der Breitbandberatung Bayern)
- Erfahrungsaustausch und Projektvorstellung zum Grundsatzbeschluss aller Gemeinden zum Vorrang von Innenentwicklung und Flächensparen
- Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit zum Breitbandausbau in den Gemeinden
- Wanderwege, Radwege, Museen, Freizeit und Erholung
- …

Weitere Impulse für die ILE Auerbergland

Regionalbudget ILE Auerbergland (2020-2024)

… kleine Projekte mit großer Wirkung



Gemeinsame ILE-Kleinprojekte:

- **Notfallausweis**
- **Radkarte und Wanderkarte**
- **Selfie-Punkte**
- **Sozialportal Auerbergland**
- **Wegemanagement-System im RIWA GIS für die Umsetzungsbegleitung der ILE Auerbergland**

14 Gemeinden

Mehr als 30 Jahre interkommunale Zusammenarbeit

Gemeinsam geht viel voran für eine zukunftsorientierte, resiliente und lebenswerte Entwicklung der Gemeinden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Die ILE Auerbergland e.V. wird fachlich begleitet durch die Ämter für Ländliche Entwicklung Oberbayern und Schwaben und gefördert durch das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

---

Quellen:

Leistungsbeschreibung Klimafeste und Wassersensible Landschaften Auerbergland, Susanne Huber, 04.05.2023

Schwammregion Auerbergland

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept, ILE Auerbergland, 22.09.2016 und Fortschreibungen

Interkommunale Bestandsaufnahme und Analyse des landwirtschaftlichen Wegenetzes, Juni 2020 und Überarbeitung November 2023